

Inhaltsverzeichnis

Die griechische Markusliturgie	1
A. Vorbereitungsgebete (Prothesis)	1
B. Katechumenen-Messe.	3
C. Messe der Gläubigen	7

Titel Werk: Die griechische Markusliturgie Autor: Liturgien, Griechische Identifier: ???
Tag: Liturgie

Titel Version: Die griechische Markusliturgie (BKV) Sprache: deutsch Bibliographie: Die griechische Markusliturgie In: Griechische Liturgien. Übers. von Remigius Storf; mit Einl. versehen von Theodor Schermann. (Bibliothek der Kirchenväter, 1. Reihe, Band 5) München 1912. Unter der Mitarbeit von: Ottmar Strüber und Rudolf Heumann

Die griechische Markusliturgie

A. Vorbereitungsgebete (Prothesis).

I. Fürbitten.

1. Allgemeine Gebete. [S. 160](#) *Der Priester:* Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Der Diakon: Betet.

Das Volk: Herr, erbarme Dich! Herr, erbarme Dich! Herr, erbarme Dich!

Der Priester betet: Herr unser Gott, Vater unseres Herrn, Gottes und Heilandes Jesus Christus, wir danken Dir, und danken Dir im Übermaße für alles, durch alles und in allem. Denn Du hast uns Schirm und Hilfe gewährt, Du hast Dich unser angenommen, uns die vergangene Zeit des Lebens geführt, uns bis zu dieser Stunde geleitet und uns gewürdigt, wieder an diesem heiligen Orte vor Deinem Angesichte zu flehen und Dich um Vergebung unserer Sünden und um Versöhnung für das ganze Volk zu bitten. Wir flehen und rufen Dich an, Menschenfreundlicher, Gütiger, verleihe uns, diesen heiligen Tag und die ganze Zeit unseres Lebens sündefrei, in aller Liebe, Gesundheit und Wohlfahrt, in aller Heiligkeit und in Furcht vor Dir zuzubringen. Vertreibe, o Gott, von uns und von Deiner heiligen, katholischen und apostolischen Kirche allen Neid und alle Furcht, jede Versuchung und jede Einwirkung des Teufels und jede Nachstellung schlechter Menschen. Was für uns gut und nützlich ist, gewähre uns. Haben wir in Worten, Taten und Gedanken gesündigt, so verzeihe uns gnädig nach Deiner Güte und Menschenfreundlichkeit, und verlaß uns nicht, o Gott, da wir auf Dich vertrauen. Führe uns nicht in [S. 161](#) Versuchung, sondern erlöse uns

von dem Bösen und seinen Werken. Durch die Gnade, Barmherzigkeit und Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes,

Lautes Gebet: durch welchen und mit welchem Dir und Deinem allheiligen, guten und lebendigmachenden Geiste Ehre und Macht (sei), jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Das Volk: Amen.

2. Gebet für den König ¹ * Der Priester:* Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Der Diakon: Betet für den König.

Das Volk: Herr, erbarme Dich! Herr, erbarme Dich! Herr, erbarme Dich!

Der Priester betet: Gebieter, Herr, Gott, Vater unseres Herrn, Gottes und Heilandes Jesus Christus, wir flehen und rufen Dich an, bewahre unsern König in Frieden, Mannhaftigkeit und Gerechtigkeit. Gott, unterwirf ihm jeden Feind und Gegner, ergreife Speer und Schild und erhebe Dich, ihm zu helfen. Verleih ihm, o Gott, Siege und friedliche Gesinnung gegen uns und gegen Deinen heiligen Namen, damit auch wir im Frieden seiner Tage ein ruhiges und stilles Leben führen in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Durch die Gnade, Barmherzigkeit und Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes,

Lautes Gebet: durch welchen und mit welchem Dir und Deinem [S. 162](#) allheiligen, guten und lebendigmachenden Geiste Ehre und Macht (sei), jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Das Volk: Amen.

3. Gebet für die kirchlichen Stände. *Der Priester:* Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Der Diakon: Betet für unsern Papa und Bischof.

Das Volk: Herr, erbarme Dich! Herr, erbarme Dich! Herr, erbarme Dich!

Der Priester: Gebieter, Herr, Gott, Allmächtiger, Vater unseres Herrn, Gottes und Heilandes Jesus Christus, wir flehen und rufen Dich an, Menschenfreundlicher, Gütiger, erhalte uns unsern heiligsten und seligsten Erzbischof, den Papa N., und den ehrwürdigsten Bischof N. viele Jahre im Frieden, in Verwaltung des ihnen von Dir anvertrauten Hohenpriestertums und im rechten Dienste des Wortes der Wahrheit nach Deinem heiligen und

¹Die Vorbereitungsgebete stammen aus der Zeit des Monophysitismus, als die Kaiser von Byzanz die einzige Stütze der Orthodoxen waren. Es kennt auch die koptisch jakobitische Liturgie seit Anfang des 6. Jahrhunderts solche Gebete, aber keines für den Herrscher.

seligen Willen. Verleihe ihnen mit allen rechtgläubigen Bischöfen, Priestern, Diakonen, Subdiakonen[,] Lektoren, Sängern und Laien mit der Gesamtheit der heiligen und allein katholischen Kirche Frieden, Gesundheit und Wohlfahrt. Ihr Gebet für uns und unser Gebet für sie nimm, o Herr, auf deinen heiligen, himmlischen und geistigen Altar auf. Jeden Feind Deiner heiligen Kirche wirf schnell zu ihren Füßen. Durch die Gnade, Barmherzigkeit und Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes,

Lautes Gebet: durch welchen und mit welchem Dir und Deinem allheiligen, guten und lebendigmachenden Geiste Ehre und Macht (sei), jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Das Volk: Amen.

B. Katechumenen-Messe.

I. Kleiner Eingang.

1. Weihrauchgebet. *Der Priester:* Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Der Diakon: Stehet zum Gebete.

Das Volk: Herr, erbarme Dich!

Der Priester betet: (Gebet des Einganges und zum Räucherwerk.) Gebieter, Herr unser Gott, Du hast die zwölfmal leuchtende Lampe der zwölf Apostel auserwählt und sie ausgesendet, in der ganzen Welt zu predigen, die frohe Botschaft von Deinem Reiche zu verkündigen, Krankheit und jede Schwäche unter dem Volk zu heilen. Du hast in ihr Angesicht gehaucht und zu ihnen gesprochen: Empfanget den Heiligen Geist; welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. So (sende) beim Beginne des heiligen Dienstes auch auf uns Deine anwesenden Diener (Deinen allheiligen Geist) herab. (Vergib) den Bischöfen, Priestern, Diakonen, Vorlesern, Sängern, Laien und der Gesamtheit der heiligen, katholischen und apostolischen Kirche. Erlöse uns, o Herr, von Fluch und Verwünschung, von Anathem und vom Banne, von Aussonderung und vom Anteiile des Widersachers. Reinige unsere Lippen und Herzen von jeder Befleckung und von jedem Leichtsinne, damit wir mit reinem Herzen und Gewissen Dir dieses Rauchwerk darbringen zum lieblichen Wohlgeruche und zur Verzeihung unserer Sünden und der S. 164 Sünden des ganzen Volkes. Durch die Gnade, Barmherzigkeit und Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes,

Lautes Gebet: durch welchen und mit welchem Dir und Deinem allheiligen, guten und lebendigmachenden Geiste Ehre und Macht (sei), jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Das Volk: Amen.

2. Eingang. *Der Diakon:* Aufrecht!

Und sie singen das: Eingeborener Sohn und unsterbliches Wort Gottes! Du wolltest um unseres Heiles willen aus der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch annehmen, wurdest ohne Veränderung Mensch und bist gekreuzigt worden. Christus, unser Gott, der Du durch Deinen Tod unsern Tod vernichtet hast und als Einer der heiligen Dreiheit mit dem Vater und dem Heiligen Geiste gepriesen bist: errette uns.

Dann folgt der Eingang des Evangeliums².

3. Das Trisagion. *Und es spricht der Diakon:* Stehet zum Gebete.

Der Priester: Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Der Diakon (wiederholt): Stehet zum Gebete.

Das Volk: Herr, erbarme Dich!

S. 165 * Der Priester betet: (Gebet des Trisagion.)* Gebieter, Herr Jesus Christus, gleich ewiges Wort des anfangslosen Vaters! Du bist zur Rettung unseres Geschlechtes uns in allem, die Sünde ausgenommen, gleich geworden, Du hast Deine heiligen Jünger und Apostel ausgesendet, das Evangelium Deines Reiches zu verkündigen und zu lehren und jede Krankheit und Schwäche unter Deiner Volke zu heilen. Sende uns jetzt selbst, o Herr, Dein Licht und Deine Wahrheit, erleuchte unsere Geistesaugen zur Erkenntnis Deiner göttlichen Aussprüche. Befähige uns, ihre Hörer zu werden, doch nicht bloß das Wort zu hören, sondern es zu vollziehen, damit wir fruchtbar gemacht werden und gute Früchte bringen, und zwar dreißigfältige und hundertfältige, um des Himmelreiches gewürdigt zu werden.

Lautes Gebet: Schnell, o Herr, sollen uns Deine Erbarmungen zuvorkommen.

(Das Volk³: Herr, erbarme Dich! Herr, erbarme Dich! Herr, erbarme Dich!)

Lautes Gebet: Denn Du, o Herr, bist die frohe Botschaft, der Retter und Wächter unserer Seelen und Leiber, und zu Dir senden wir Preis, Dank und den Hymnus Trisagion empor zum Vater, zum Sohn und zum Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Das Volk: Amen.

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher! Erbarme Dich unser!

4. Schriftlesung. *Nach dem Trisagion bekreuzt der Priester das Volk, indem er spricht:* Friede allen.

²Der Hymnus wird während der Prozession mit dem Evangeliumsbuche gesungen.

³Von Brightman ergänzt aus der koptischen Liturgie.

S. 166 * Das Volk:* Und Deinem Geiste.

Hierauf das: Lasset uns aufmerken. Die Apostel. Der Prolog Alleluja.

Die Diakonen sprechen nach Vorschrift: Herr, segne.

Der Priester spricht: Der Herr segne euch und fördere euern Dienst durch seine Gnade, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Der Priester legt vor dem Evangelium Weihrauch ein, indem er also spricht: Gott, vor Deiner Herrlichkeit bringen wir Dir Weihrauch dar, nimm ihn auf Deinen heiligen, überhimmlischen und geistigen Altar. Sende uns dafür die Gnade Deines Heiligen Geistes herab, denn Du bist gepriesen und zu Dir senden wir Verherrlichung empor, zum Vater, zum Sohne und zum Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Wenn der Diakon das Evangelium lesen will, sagt er: Herr, segne.

Der Priester: Der Herr segne und stärke (Dich) und mache uns zu Hörern seines heiligen Evangeliums, denn er ist Gott, hochgelobt, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Der Diakon: Stehet, lasset uns das heilige Evangelium hören!⁴

Der Priester: Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Und er liest das Evangelium:

5. Große Ektenie und Entlassung. S. 167 * Der Diakon betet die Kollekte⁵. * Stehet zum Gebete. Betet für die Lebenden, betet für die Kranken, betet für die Reisenden.

Das Volk: Herr, erbarme Dich.

Betet für eine gute Luft und für die Früchte der Erde, für ein angemessenes Steigen des Flußwassers, für gute Winde und für die Saatfelder.

Das Volk: Herr, erbarme Dich.

Betet um die Rettung der Menschen und Tiere, betet um die Rettung der Welt und dieser Stadt, betet für unsere christusliebenden Könige.

Das Volk: Herr, erbarme Dich.

Betet für die Kriegsgefangenen, betet für die Entschlafenen, betet für das Opfer, das wir darbringen, betet für die Bedrängten, betet für die Katechumenen: betet.

⁴Nach Sozomenos saßen die Alexandriner noch im Anfange des 5. Jahrhunderts gegen den allgemeinen Gebrauch während des Evangeliums.

⁵Der Text bei Daniel bietet nur die Gebete des Priesters. Brightman auch die Fürbitten des Diakons.

Das Volk: Herr, erbarme Dich.

Der Priester betet: Siehe, o Herr, in Mitleid und Barmherzigkeit auf die Kranken Deines Volkes und heile sie.

Unsere Reisenden und jene, die reisen wollen, führe an jedem Orte auf guten Wegen zur rechten Zeit zurück. Sende nützlichen Regen auf diejenigen Orte, die ihn brauchen und bedürfen. Führe nach Deiner Gnade die Gewässer der Flüsse auf ihr richtiges Maß. Vermehre die Früchte der Erde zum Samen und zur Ernte.

Bewahre die Regierung Deines Knechtes, den Du gewürdigt hast, auf Erden zu herrschen, in Frieden, Mannhaftigkeit, Gerechtigkeit und Ruhe.

Befreie, o Gott, diese niedrige, armselige und christusliebende Stadt von Hunger, Pest und Aufruhr der S. 168 Heiden, wie Du auch die Stadt Ninive geschont hast; denn Du bist mitleidig und barmherzig und denkst nicht mit Rache an die Übeltaten der Menschen. Du hast durch Deinen Propheten Isaias gesagt: „Ich werde diese Stadt schirmen und retten wegen meiner und meines Knechtes David.“ Deshalb flehen und rufen wir Dich an, Menschenfreundlicher und Gütiger, schirme diese Stadt wegen des Märtyrers und Evangelisten Markus, der uns den Weg des Heiles gezeigt hat. Durch die Gnade, Barmherzigkeit und Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes,

Lautes Gebet: durch welchen und mit welchem Dir und Deinem allheiligen, guten und lebendigmachenden Geiste Ehre und Macht (sei), jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Der Diakon: Beginnet.

Und sie sprechen den Vers⁶:

Der Diakon sagt: die drei⁷. (Betet um den Frieden der heiligen, allein katholischen und apostolischen rechtgläubigen Kirche Gottes.)⁸

Der Priester betet darauf: Gebieter, Herr, Gott, Allmächtiger, wir flehen und rufen Dich an, gieße den Frieden des Himmels in die Herzen von uns allen und verleihe uns auch den Frieden dieses Lebens.

(*Der Diakon:* Betet für unsern Hierarchen Papa, Abba N., Papa, Patriarchen, Herrn Erzbischof der großen Stadt Alexandrien und unsere rechtgläubigen Bischöfe.

Der Priester:) Erhalte auch unsern heiligsten und seligsten Papa N. und unsern ehrwürdigsten Bischof N. noch viele Jahre in friedlicher Verwaltung des ihnen von Dir S. 169

⁶Kurze Sentenz aus den Psalmen.

⁷Diese sehr verschieden gedeutete Zahl bezieht sich wohl auf die nachfolgenden drei, sehr häufig gesprochenen Gebete um Frieden, für den Klerus und für die Kirche.

⁸Das Eingeklammerte aus dem kopt. Texte bei Assemani Codex liturg. eccl. univ. tom. VII.

anvertrauten Hohenpriestertums und im rechten Dienste des Wortes der Wahrheit nach Deinem heiligen und seligen Willen. Erhalte sie samt allen rechtgläubigen Bischöfen, Priestern, Diakonen, Subdiakonen, Vorlesern, Sängern und der Gesamtheit der heiligen, katholischen und apostolischen Kirche.

(Der Diakon:

Betet für diese heilige Kirche und die mit uns sich versammeln.

Der Priester:) Segne, Herr, unsere Versammlungen, gib, daß sie nach Deinem heiligen Willen ohne Hindernis und Störung erfolgen. Schenke uns und Deinen Dienern nach uns in Ewigkeit Häuser zum Gebete und Häuser zu den Liebesmahlen. Erhebe Dich, o Herr, und zerstreut werden Deine Feinde. Alle, die Deinen heiligen Namen hassen, sollen fliehen. Segne Dein treues und rechtgläubiges Volk, vermehre es nach Tausenden und Zehntausenden. Der Tod der Sünde habe über uns und über Dein ganzes Volk keine Gewalt. Durch die Gnade, Barmherzigkeit und Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes,

Lautes Gebet: durch welchen und mit welchem Dir und Deinem allheiligen, guten und menschenfreundlichen Geiste Ehre und Macht (sei), jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Das Volk: Amen.

C. Messe der Gläubigen

I. Großer Eingang.

Der Priester: Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Der Diakon: Habet acht, daß keiner der Katechumenen.

S. 170 * Und sie singen:* Die wir mystisch die Cherubim vorstellen und der lebendig-machenden Dreiheit den Hymnus Trisagion zusingen, wollen jede Lebenssorge ablegen, um den König des All zu empfangen, der unsichtbar von den Scharen der Engel als seinen Trabanten begleitet wird.

Der Priester legt Weihrauch zum Eingang ein und betet: Herr, unser Gott, der Du nichts bedarfst und jedes Geschöpf bewirtest, nimm diesen von unwürdiger Hand dargebrachten Weihrauch an und würdige uns alle Deines Segens. Denn Du bist unsere Heiligung und zu Dir senden wir Preis und Dank empor, zum Vater, zum Sohne und zum Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Das Heilige kommt auf den Altar und der Priester betet also: Heiliger, Höchster, Furchtbarer, im Heiligtume ruhender Herr! Heilige uns selbst, würdige uns Deines furchtbaren

Priestertums und führe uns mit ganz gutem Gewissen an Deinen ehrwürdigen Altar. Reinige unsere Herzen von jeder Befleckung und vertreibe von uns jede schlechte Empfindung. Heilige Geist und Seele und gestatte uns, den Gottesdienst unserer heiligen Väter mit Furcht vor Dir zu verrichten und Dein Angesicht immerdar zu versöhnen. Denn Du bist derjenige, der alles segnet und heiligt, und zu Dir senden wir Preis und Dank empor, zum Vater, zum Sohne und zum Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

II. Der Friedenskuß.

Der Diakon: Küsst einander (mit heiligem Kusse)! Gebieter, Herr, Allmächtiger! Blicke vom Himmel herab auf Deine Kirche, auf Dein ganzes Volk und auf Deine ganze Herde, und rette insgesamt uns, Deine unwürdigen Knechte, die Pfleglinge Deiner Herde. Schenke uns Deinen Frieden, deine Liebe und Deine Hilfe und sende auf uns die Gabe Deines allheiligen Geistes herab, damit wir mit reinem Herzen und gutem Gewissen einander mit heiligem Kusse grüßen, nicht in S. 171 Voreingenommenheit für das Fremde, sondern unschuldig und unbefleckt, in* einem* Geiste, in dem gemeinschaftlichen Bande des Friedens und der Liebe,* ein* Leib und* ein* Geist, in* einem* Glauben, wie wir berufen wurden, und in* einer* Hoffnung unserer Berufung, damit wir alle zur göttlichen und unbegrenzten Liebe gelangen in Christus Jesus, unserm Herrn, mit dem Du gepriesen bist samt dem allheiligen, guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Dann legt der Priester Weihrauch ein, indem er spricht: Weihrauch wird Deinem Namen dargebracht; möchte er doch auf unsere Bitte aus den armen Händen von uns Sündern auf Deinen überhimmlischen Altar zum lieblichen Geruche und zur Versöhnung Deines ganzen Volkes aufgenommen werden. Denn Dir, dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, gebührt Verherrlichung, Ehre, Anbetung und Dank, jetzt und in alle Ewigkeit.

III. Symbolum und Offertorium.

Nach dem Friedenskusse sagt der Diakon laut: Zum Opfern stehet der Gewohnheit gemäß!

Der Priester bekreuzt die Diskus (Patenen) und Kelche und spricht laut: Ich glaube an* einen* Gott * (das Volk betet das nicänisch - konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis).*

Wenn das Volk sagt: Und Fleisch geworden ist aus dem Heiligen Geiste,* macht er das Kreuz,* und gekreuziget wurde für uns,* macht er wieder das Kreuz.* Und an den Heiligen Geist.

Der Diakon: Stehet zum Gebete.

Der Priester: Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Der Diakon: Betet für die Opfernden.

S. 172 * Der Priester spricht das Gebet der Prothesis⁹:* Gebieter Jesus Christus, Herr, gleichewiges Wort des anfangslosen Vaters und des Heiligen Geistes, großer Hoherpriester, Brot, das vom Himmel gekommen ist, uns aus dem Verderben das Leben gebracht und als unschuldiges Lamm sich für das Heil der Welt dahingegeben hat: wir flehen und rufen Dich an, menschenfreundlicher Herr, lasse Dein Angesicht über diesem Brote und über diesem Kelche leuchten. Durch den Dienst der Engel, durch die Reigen der Erzengel und durch die Tätigkeit der Priester nimmt sie Dein allheiliger Tisch zu Deiner Ehre und zur Erneuerung unserer Seelen auf. Durch die Gnade, Barmherzigkeit und Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes, durch welchen und mit welchem Dir Ehre und Macht sei samt Deinem allheiligen, guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

IV. Präfation und Fürbitten.

Ähnlich bekreuzt der Priester auch nach dem Glaubensbekenntnisse das Volk und spricht mit lauter Stimme: Der Herr sei mit uns allen.

Das Volk: Und mit Deinem Geiste.

Der Priester: Empor die Herzen.

Das Volk: Wir haben sie beim Herrn.

Der Priester: Lasset uns dem Herrn Dank sagen.

Das Volk: Es ist würdig und gerecht.

Der Diakon: Breitet auseinander (sc. die Arme).¹⁰

S. 173 * Der Priester beginnt die Anaphora (Opferhandlung):* Wahrhaft, würdig und gerecht, heilig, geziemend und für Seelen heilsam ist es, Dich, Seiender, Gebieter, Herr, Gott, allmächtiger Vater, zu loben und zu preisen, Dir zu danken und Dich mit unermüdetem Munde, mit nie schweigenden Lippen und mit lautem Herzen Tag und Nacht zu bekennen. Denn Du hast den Himmel und was im Himmel ist, die Erde und was auf Erden ist, das Meer, die Quellen, die Flüsse, die Seen und alles, was in ihnen ist, gemacht und den Menschen nach Deinem Bilde und Gleichnisse erschaffen. Diesem hast Du die Wonne des Paradieses geschenkt und ihn auch nach dem Falle nicht verachtet oder verlassen, Gütiger, sondern wieder durch das Gesetz berufen, durch die Propheten unterrichtet und

⁹Das Gebet der Prothesis wird in den andern Liturgien am Rüstische gesprochen. Unsere Liturgie hat die alte Form bewahrt.

¹⁰Der Text bei Daniel hat die Worte des Diakons nicht. Brightman hat* πετάσατε* [petasate].

durch dieses furchtbare, lebendigmachende und himmlische Geheimnis wieder hergestellt und erneuert. Alles aber hast Du durch Deine Weisheit gemacht, durch das wahre Licht, durch Deinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, Gott und Heiland Jesus Christus. Durch ihn und mit ihm und dem Heiligen Geiste danken wir Dir und bringen Dir dieses geistige und unblutige Opfer dar, das Dir, o Herr, alle Völker vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Untergange, vom Norden und Süden darbringen. Denn groß ist Dein Name unter allen Völkern, und an jedem Orte werden Deinem heiligen Namen Rauchwerk, Opfer und Gaben dargebracht.

Wir flehen und rufen Dich an, Menschenfreundlicher, Gütiger! Gedenke, o Herr, Deiner heiligen, allein katholischen und apostolischen Kirche, die von einem Ende der Erde bis zum andern ausgebreitet ist, aller Völker und all Deiner Herden.

Gieße in die Herzen von uns allen den himmlischen Frieden und schenke uns auch den Frieden dieses Lebens.

Leite, König und Herr, die Obrigkeiten, Räte, Gemeinden und Bezirke und unsern Eingang und Ausgang in allem Frieden. König des Friedens, gib uns in Eintracht und Liebe Deinen Frieden. Nimm von uns Besitz, o Herr, denn außer Dir kennen wir keinen andern; [S. 174](#) Deinen Namen rufen wir an: Belebe die Seelen von uns allen; der Tod der Sünde habe keine Gewalt über uns, noch über Dein ganzes Volk.

Besuche, Herr, die Kranken Deines Volkes in Mitleid und Barmherzigkeit und heile sie. Entferne von ihnen und von uns jede Krankheit und Schwäche und treibe aus ihnen den Geist der Kraftlosigkeit. Jene, die an langwierigen Gebrechlichkeiten daniederliegen, richte auf und heile diejenigen, die von unreinen Geistern geplagt werden.

Erbarme Dich über alle, die in Gefängnissen oder in Bergwerken sich befinden, vor Gericht stehen oder verurteilt sind, in der Verbannung leben oder von bitterer Knechtschaft oder von Abgaben gedrückt sind, und befreie sie insgesamt. Denn Du bist unser Gott, der die Gebundenen löst, die Niedergebeugten aufrichtet, die Hoffnung der Hoffnungslosen, die Hilfe der Hilflosen, die Auferstehung der Gefallenen, der Hafen der Schiffbrüchigen und der Rächer der Bedrängten.

Erweise jeder bedrängten und irrenden christlichen Seele Barmherzigkeit, verleihe ihr Vergebung und gewähre ihr Erquickung. Heile aber auch unsere Seelenkrankheiten, Herr, und laß unsere leiblichen Schwächen genesen; Arzt der Seelen und der Leiber, Aufseher über alles Fleisch, durch Dein Heil besuche uns und heile uns.

Unsere Brüder, die in der Fremde reisen oder zu reisen beabsichtigen, führe in jeder Gegend auf guten Wegen, mögen sie zu Land oder auf Flüssen oder Seen oder Straßen oder auf beliebige Art ihre Reise machen; führe sie insgesamt überall in einen ruhigen und sicheren Hafen. Würdige Dich, ihr Steuermann und Wegweiser zu werden und gib sie

erfreut ihren erfreuten und gesund ihren gesunden Angehörigen zurück. Aber auch unsere Pilgerfahrt in diesem Leben bewahre, Herr, bis ans Ende vor Sturm und Schaden.

Sende gedeihlichen Regen in reichem Maße auf jene Gegenden herab, die ihn brauchen und bedürfen. Erfreue und erneuere durch seine Niederkunft das Angesicht der Erde, damit sie grünend sich an seinen Tropfen erfreue.

S. 175 Führe die Gewässer der Flüsse auf ihr entsprechendes Maß, erheitere und erneuere durch ihr Steigen das Angesicht der Erde; tränke ihre Furchen und vervielfältige ihre Erzeugnisse.

Segne, o Herr, die Früchte der Erde, erhalte sie uns gesund und unversehrt, und bereite sie uns zum Samen und zur Ernte.

Segne auch jetzt, o Herr, den Kranz des Jahres Deiner Güte wegen der Armen Deines Volkes, wegen der Witwen und Waisen, wegen der Fremden und unser aller, die auf Dich hoffen und Deinen heiligen Namen anrufen. Denn die Augen aller harren auf Dich und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Da Du jedem Fleische Nahrung gibst, so erfülle unsere Herzen mit Freude und mit Heiterkeit, damit wir immer für uns selbst genug und für jedes gute Werk überflüssig haben in Christus Jesus, unserm Herrn.

König der Könige und Herrscher der Herrschenden, bewahre die Regierung Deines Dieners, unseres rechtgläubigen und christusliebenden Königs, den Du gewürdiget hast, auf Erden zu herrschen, in Frieden, Mannhaftigkeit und Gerechtigkeit. Unterwirf ihm, o Herr, jeden einheimischen und auswärtigen Feind und Gegner. Ergreife Speer und Schild und erhebe Dich zu seinem Schutze, vernichte und bedränge hingegen die Macht seiner Verfolger. Umschatte sein Haupt am Tage des Krieges und setze seine Nachkommen auf seinen Thron. Rede zu seinem Herzen Gutes für Deine heilige, katholische und apostolische Kirche und für Dein ganzes christusliebendes Volk, damit auch wir bei seinem Frieden ein ruhiges und stilles Leben führen in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.

Den Seelen der im Glauben an Christus entschlafenen Väter und Brüder gib Ruhe, o Herr unser Gott, eingedenk unserer Vorfäter von Anfang an, unserer Väter, Patriarchen, Propheten, Apostel, Märtyrer, Bekenner, Bischöfe, Gerechten und jeden Geistes, der im Glauben an Christus vollendet wurde, sowie auch jener, deren Andenken wir heute begehen, und unseres heiligen Vaters, des Apostels und Evangelisten Markus, der uns den Weg des Heiles gezeigt hat.

S. 176 Begrüßt seist Du, Gnadenvolle, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern, weil Du den Heiland unserer Seelen geboren hast.

Lautes Gebet: Vorzüglich unserer allheiligen, unbefleckten und gepriesenen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria.

Der Diakon: Herr, segne.

Der Priester: Der Herr wird Dich durch seine Gnade segnen, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Der Diakon (liest) die Diptychen der Verstorbenen.

Der Priester betet gebeugt: Gebieter, Herr unser Gott! Gib den Seelen all dieser Ruhe in den Zelten der Heiligen und verleihe ihnen in Deinem Reiche die Güter Deiner Verheißungen, die kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, und die in keines Menschen Herz gekommen sind, die Du denen bereitet hast, o Gott, die Dich lieben. Bringe ihre Seelen zur Ruhe und würdige sie des Himmelreiches, uns aber gewähre ein christliches, wohlgefälliges und sündeloses Lebensende und gib uns Anteil und Los mit allen Deinen Heiligen. Durch den Dienst der Erzengel nimm auf Deinen heiligen, himmlischen und geistigen Altar, in die Größe des Himmels die Opfer und Gaben der Darbringenden und ihre Dankesopfer auf; mögen sie viel oder weniger insgeheim oder öffentlich dargebracht oder die Absicht dazu gehabt haben, ohne die Mittel zu besitzen. Nimm auf die Gaben jener, die heute ihre Gaben dargebracht haben, wie Du die Gaben Deines gerechten Abels angenommen hast.

Der Priester legt Weihrauch ein und spricht: Wie die Opfer unseres Vaters Abraham, den Weihrauch des Zacharias, das Almosen des Kornelius und die zwei Heller der Witwe, so nimm auch ihre Dankesopfer auf und gib ihnen für das Irdische und für das Zeitliche Ewiges.

S. 177 Den heiligsten und seligsten Papa N., der nach Deinem Vorherwissen auch Deine heilige, katholische und apostolische Kirche regiert, und unsern ehrwürdigsten Bischof N. erhalte viele Jahre in friedlichen Zeiten, in Verwaltung des ihnen von Dir anvertrauten Höhenpriestertums und im rechten Dienste des Wortes der Wahrheit nach Deinem heiligen und seligen Willen.

Gedenke auch Deiner rechtgläubigen Bischöfe auf Erden, der Priester, Diakonen, Subdiakonen, Vorleser, Sänger, Mönche, Jungfrauen, Witwen und Laien.

Gedenke, o Herr, der heiligen Stadt Christi unseres Gottes, der Hauptstadt, dieser unserer Stadt, jeder Stadt und jeden Landes und ihrer rechtgläubigen Bewohner, ihres Friedens und ihrer Sicherheit.

Gedenke, o Herr, jeder bedrängten und bedrückten christlichen Seele, die der göttlichen Barmherzigkeit und Hilfe bedarf, und der Bekehrung der Verirrten.

Gedenke, o Herr, unserer Brüder in der Kriegsgefangenschaft, gib, daß sie vor allen, die sie gefangen genommen haben, Barmherzigkeit und Mitleid finden.

Gedenke, o Herr, in Mitleid und Barmherzigkeit auch unser, Deiner sündigen und un-

würdigen Knechte, und tilge als guter und menschenfreundlicher Gott unsere Sünden aus.

Gedenke auch meiner, o Herr, Deines niedrigen, sündigen und unwürdigen Dieners, und tilge als menschenfreundlicher Gott meine Sünden aus und sei bei uns, die wir Deinem allheiligen Namen opfern.

Segne, o Herr, unsere Versammlungen, vertilge den Götzendienst gänzlich von der Welt, tritt den Satan und alle seine Wirksamkeit und Bosheit unter unsere Füße. Demütige, Herr, wie immer so auch jetzt die Feinde Deiner Kirche, entwaffne ihren Übermut, zeige ihnen schnell ihre Schwäche und mache die Nachstellungen und Tücken, die sie gegen uns bewerkstelligen, wirkungslos. Erhebe Dich, o Herr, und zerstreut werden Deine Feinde, und fliehen sollen alle, die Deinen heiligen Namen hassen. Dein treues und rechtgläubiges Volk aber wachse durch Deinen Segen zu tausendmal **S. 178** Tausenden und zu zehntausend Myriaden, die Deinen heiligen Willen vollziehen.

Der Diakon: Die ihr sitzt, erhebet euch.

Der Priester spricht das Gebet: Erlöse die Gefangenen, befreie die Bedrängten, speise die Hungrigen, tröste die Kleinmütigen, bekehre die Verirrten, erleuchte die Erblindeten, richte die Gefallenen auf, stärke die Wankenden, heile die Kranken, versammle alle, Gütiger, auf dem Wege des Heiles und in Deiner heiligen Herde. Befreie uns von Missetaten, denn Du bist unser Schützer und Helfer in allem geworden.

Der Diakon: Sehet gegen Osten.

Der Priester neigt sich und betet: Denn Du bist erhaben über jede Obrigkeit und Gewalt, Kraft und Herrschaft und über jeden Namen, der nicht bloß in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen genannt wird. Um Dich stehen tausendmal tausend und zehntausend Myriaden von heiligen Engeln und die Heerscharen der Erzengel. Um Dich stehen die zwei ehrwürdigsten Wesen, die vieläugigen Cherubim und die sechsflügeligen Seraphim, die mit zwei Flügeln ihr Angesicht verhüllen und mit zweien die Füße und mit zweien fliegen. Mit unermüdetem Munde und mit nie schweigenden Lobpreisungen Gottes ruft einer dem andern den dreimal heiligen Siegesgesang zu, indem sie zu Deiner großen Herrlichkeit singen, rufen, verherrlichen, schreien und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen, Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit.

Lautes Gebet: Heilige jederzeit uns alle und nimm mit allem, die Dich heiligen, Gebieter, Herr, auch unsere Heiligpreisung an, da wir mit ihnen singen und sprechen:

Das Volk: Heilig, heilig, heilig, Herr der Heerscharen. Voll ist der Himmel und die Erde Deiner heiligen Herrlichkeit.

V. Konsekration.

1. Die Einsetzungsworte. S. 179 * Der Priester bekreuzt die heiligen Gaben und spricht:* Wahrhaft voll ist der Himmel und die Erde Deiner Herrlichkeit durch die Erscheinung unseres Herrn, Gottes und Heilandes Jesus Christus. Erfülle, Gott, auch dieses Opfer durch die Herabkunft des Heiligen Geistes mit Deinem Segen. Denn er selbst, unser Herr, Gott und Allherrscher Jesus Christus, legte sich in der Nacht, in welcher er für unsere Sünden sich selbst in den allerschrecklichsten Tod dahingab, mit seinen Jüngern zu Tische, nahm das Brot in seine heiligen, reinen und unbefleckten Hände, blickte zu seinem eigenen Vater, unserm Gott und dem Gotte des Weltalls auf, dankte, segnete, brach und gab es seinen heiligen und seligen Jüngern und Aposteln, indem er sprach:

Lautes Gebet: Nehmet, esset.

Der Diakon: Spannet die Arme aus (Priester)!

Der Priester spricht laut: Denn dies ist mein Leib, der für euch gebrochen und hingegeben wird.

Das Volk: Amen.

Der Priester spricht betend: Ebenso nahm er nach dem Essen den Kelch, mischte ihn mit Wein und Wasser, blickte zum Himmel empor, zu Dir, seinem Vater, unserm Gott und dem Gotte des Weltalls, dankte, segnete, erfüllte ihn mit dem Heiligen Geiste, gab ihn seinen heiligen und seligen Jüngern und Aposteln, indem er sprach: Trinket alle daraus.

Der Diakon: Strecket noch die Arme aus.

Der Priester laut: Denn dies ist mein Blut, das Blut des neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen und hingegeben wird zur Vergebung der Sünden.

S. 180 * Das Volk:* Amen.

Der Priester betet also: Dies tut zu meinem Andenken. Denn so oft ihr dieses Brot esset und diesen Kelch trinket, verkündet meinen Tod und bekennet meine Auferstehung und Himmelfahrt, bis ich wieder komme.

2. Anamnese. [Forts. von S. 180] Indem wir, Gebieter, allmächtiger Gott, himmlischer König, den Tod Deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn, Gottes und Heilandes Jesus Christus verkünden und seine nach drei Tagen erfolgte Auferstehung von den Toten bekennen, bekennen wir auch seine Himmelfahrt, sein Sitzen zur Rechten Gottes des Vaters und erwarten seine zweite furchtbare und schreckliche Ankunft, bei der er kommt, in Gerechtigkeit zu richten die Lebendigen und die Toten und einem jeden nach seinen Werken zu vergelten.

3. Epiklese. Dir, Herr unser Gott, legen wir das Deinige von Deinen Gaben vor das Angesicht. Und wir flehen und rufen Dich an, Menschenfreundlicher und Gütiger, sende von der Höhe Deines Heiligtums, aus der Dir bereiteten Wohnung, aus den unermesslichen Abgründen den Tröster selbst, den Geist der Wahrheit, den Heiligen, den Herrn, den Lebendigmacher. Er hat durch das Gesetz, durch die Propheten und Apostel gesprochen; er ist überall gegenwärtig und erfüllt alles und flößt aus eigenem Antriebe und nicht als Knecht Heiligung ein, wem er will, nach Deinem Wohlgefallen. Einfach in seiner Natur ist er, vielgeteilt in seiner Wirksamkeit, die Quelle der göttlichen Gnaden, Dir wesensgleich, von Dir ausgehend und Genosse Deines Reiches und des Reiches Deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn, Gottes und Heilandes Jesus Christus. Sende noch auf uns und diese Brote und diese Kelche Deinen Heiligen Geist, damit er sie als allmächtiger Gott heilige und vollende.

S. 181 * Lautes Gebet:* Und mache dieses Brot zum Leibe.

Das Volk: Amen.

Der Priester laut: Und den Kelch zum Blute des neuen Bundes, zum Blute unseres Herrn, Gottes und Heilandes und Allherrschers Jesus Christus.

Der Diakon: Gehet hinab, Diakonen (betet mit, ihr Priester)!

Der Priester laut: Damit sie uns allen, die an ihnen Teil nehmen, zum Glauben, zur Nüchternheit, zur Heilung, zur Verständigkeit, zur Heiligung, zur Erneuerung der Seele, des Leibes und Geistes, zur Gemeinschaft der Seligkeit des ewigen Lebens und der Unverweslichkeit, zur Verherrlichung Deines heiligen Namens und zur Vergebung der Sünden reichen, auf daß hierin wie in allem Dein allheiliger, ehrwürdiger und glorreicher Name verherrlicht und gepriesen werde mit Jesus Christus und dem Heiligen Geiste.

Das Volk: Wie es war und ist und sein wird von Geschlecht zu Geschlecht und in alle Ewigkeiten der Ewigkeit.

VI. Gebete vor der hl. Kommunion.

1. Pater noster. *Der Priester:* Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Der Diakon betet.

Das Volk: Herr, erbarme Dich.

Der Priester betet für sich: Gott des Lichtes, Erzeuger des Lebens, Urheber der Gnade, Schöpfer der Welten, Begründer der Erkenntnis, Verleiher der Weisheit, Schatz der Heiligkeit, Lehrer reiner Gebete, Wohltäter der Seele! Du gibst den **S. 182** Kleinmütigen, die

auf Dich vertrauen, dasjenige, wonach die Engel zu sehen gelüstet, Du führst uns aus dem Abgrunde ans Licht und gibst uns nach dem Tode das Leben. Du hast uns nach der Knechtschaft Freiheit geschenkt und die Finsternis der Sünde in uns durch die Erscheinung Deines eingeborenen Sohnes verscheucht. Gebieter, Herr, erleuchte auch jetzt durch die Ankunft Deines allheiligen Geistes die Augen unserer Vernunft, um diese unsterbliche und himmlische Speise nicht zum Gerichte zu empfangen. Heilige uns vollständig an Seele, Leib und Geist, damit wir mit Deinen heiligen Jüngern und Aposteln dieses Gebet sprechen: Vater unser, der Du bist in dem Himmel! Geheiligt werde Dein Name. Zukomme uns Dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brot. Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel.

Lautes Gebet: Würdige uns, Gebieter, menschenfreundlicher Herr, es zu wagen, mit Zuversicht, ohne Schuld, mit reinem Herzen, mit erleuchteter Seele, mit offener Stirne und mit geheiligten Lippen Dich, unsern heiligen Gott Vater im Himmel, anzurufen und zu sagen:

Das Volk: Vater unser, der Du bist in dem Himmel u.s.w.

Der Priester betet: Ja Herr, Herr, führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Deine große Barmherzigkeit weiß, daß wir sie wegen unserer großen Schwäche nicht aushalten können; aber gib mit der Versuchung den Ausweg, daß wir sie bestehen können. Du hast uns ja die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpionen und auf die ganze Macht des Feindes zu treten.

Lautes Gebet: Denn Dein ist das Reich und die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit.

Das Volk: Amen.

2. Inklinationsgebet. S. 183 * Der Priester:* Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Der Diakon: Laßt uns unsere Häupter vor dem Herrn neigen.

Das Volk: Vor Dir, o Herr.

Der Priester betet: Gebieter, Herr, Gott, Allmächtiger, der Du über den Cherubim thronest und von den Seraphim verherrlicht wirst, der Du aus den Gewässern den Himmel bereitet und mit den Chören der Sterne geschmückt und in der Höhe die körperlosen Heere der Engel aufgestellt hast, vor Dir haben wir zum Kennzeichen unserer Knechtschaft den Nacken unserer Seelen und Leiber gebeugt. Vertreibe, wir bitten Dich, die verborgenen Angriffe der Sünde aus unserer Seele und erheitere mit den gottgestalteten Strahlen Deines

Heiligtumes unsern Geist, damit wir, mit Deiner Erkenntnis erfüllt, an den vor uns liegenden Gütern, an dem reinen Leibe und dem kostbaren Blute Deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn, Gottes und Heilandes Jesus Christus, würdig teilnehmen. Verzeihe uns um Deiner großen und unergründlichen Barmherzigkeit willen jede Art von Sünden. Durch die Gnade, Barmherzigkeit und Menschenliebe Deines eingeborenen Sohnes,

Lautes Gebet: durch welchen und mit welchem Dir und Deinem allheiligen, guten und lebendigmachenden Geiste Ehre und Macht sei, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Das Volk: Amen.

3. Elevation. *Der Priester ruft laut:* Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

S. 184 Der Diakon: Lasset uns mit Gottesfurcht aufmerken.

Der Priester betet: Heiliger, Höchster, Furchtbarer, im Heiligtum Ruhender, Herr! Heilige uns durch das Wort Deiner Gnade und durch die Herabkunft Deines allheiligen Geistes. Denn Du, Gebieter, hast gesprochen: Seid heilig, wie ich heilig bin. Herr unser Gott, unbegreifliches Wort Gottes, wesensgleich dem Vater und dem Heiligen Geiste, Genosse ihrer Ewigkeit und Macht, nimm, wie von den Cherubim und Seraphim, auch von mir, Deinem sündigen und unwürdigen Diener, den reinen Hymnus auf, der aus meinen unwürdigen Lippen tönt und lautet:

Das Volk: Herr, erbarme Dich! Herr, erbarme Dich! Herr, erbarme Dich!

Der Priester laut: Das Heilige den Heiligen!

Das Volk: Ein heiliger Vater, ein heiliger Sohn, ein heiliger Geist, in der Einigkeit des Heiligen Geistes. Amen.

4. Brotbrechung. *Der Diakon:* Um die Rettung und Hilfe unseres heiligen Vaters N., des ganzen Klerus und des christusliebenden Volkes, lasset uns den Herrn bitten.

Das Volk: Herr, erbarme Dich.

Der Diakon: Nochmals auch um die Rettung und Sündenvergebung für unsern opfernden Bruder, lasset uns den Herrn bitten.

Das Volk: Herr, erbarme Dich.

Der Diakon: Und für das Gedächtnis unserer seligen Väter und Brüder lasset uns alle inständig sprechen: Herr, erbarme Dich.

*S. 185 * Das Volk:** Herr, erbarme Dich.

*Der Priester bricht das Brot und spricht*¹¹: Lobet Gott in den Heiligen.

Und er teilt das Brot, indem er zu den Anwesenden spricht: Der Herr wird euch segnen und mit euch dienen durch die Teilung seiner heiligen, unbefleckten und lebendigmachenden Geheimnisse, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Und der Priester spricht: Befehlet.

Der Klerus: Der Heilige Geist befiehlt und heiligt.

Der Priester: Siehe, es ist geheiligt und vollendet und zum Leibe und Blute unseres Herrn, Gottes und Heilandes geworden und das Heilige wird den Heiligen gegeben.

Der Klerus: Ein heiliger Vater,* ein* heiliger Sohn,* ein* heiliger Geist. (Dreimal.)

VII. Kommunion.

*Der Diakon*¹²: Im Frieden des Herrn singet.

*Das Volk*¹³: Lobet den Herrn in seinen Heiligen. (Ps. 150.) [hebr. Ps. 150]

Und das dem Tage entsprechende Koinotikon.

Und der Priester spricht: Der Herr sei mit euch allen.

Der Klerus: Und mit Deinem Geiste.

Der Priester spricht: Er selbst hat gesegnet, (er selbst hat geheiligt, er S. 186 selbst hat vollendet; er selbst teile aus zur Nachlassung der Sünden und zum ewigen Leben).¹⁴

Und der Priester kommuniziert:

Gebet: Nach der Menschenfreundlichkeit unserer mitgeteilten göttlichen Gnade haben wir gewagt, was über uns ist; wir nahen nun mit Furcht Deinen heiligen Geheimnissen, Gebieter, indem wir bitten: sei uns, Herr, unser Gott, ein Verzeiher, wenn uns aus menschlicher Schwachheit etwas zugestoßen ist.

Sonst: Wie der Hirsch nach der Wasserquelle, verlangt meine Seele nach Dir, o Gott.

Der Diakon: Priester, kommet herbei.

(Kommunion der Priester.)

Der Diakon: Sammelt euch und kommet herein mit Ehrerbietung, Diakonen.

(Kommunion der Diakonen.)

¹¹Während der kleinen Ektenie nimmt der Priester die Brotbrechung vor.

¹²Brightman nach Giorgi Fragm. ev. S. Joannis.

¹³Nach der Liturgie des Basilius u. Gregorius.

¹⁴Brightman nach dem Rotulus Vaticanus.

(Kommunion des Volkes.)

Wenn der Priester den Klerus (oder das Volk) kommuniziert, spricht er: Der heilige Leib unseres Herrn, Gottes und Heilandes Jesus Christus.

Und beim Kelche spricht er: Das kostbare Blut unseres Herrn, Gottes und Heilandes Jesus Christus.

Und wenn er kommuniziert hat, sagt er: Erhöht sollst Du werden, o Gott, über die Himmel, und über die ganze Erde Deine Herrlichkeit; Dein Reich bleibt in alle Ewigkeit.

Der Diakon: Aufrecht! Da wir an den göttlichen, unbefleckten, unsterblichen, furchtbaren, schrecklichen und himmlischen Geheimnissen des heiligen Leibes und des kostbaren Blutes unseres großen Hohenpriesters und Königs S. 187 Jesus Christus teilgenommen haben, wollen wir ihm, der uns dessen gewürdigt hat, in allem Dank sagen.

Das Volk: Jeden Tag senden wir zu Dir, Menschenfreundlicher, einen Hymnus empor, weil Du die Welt rettetest, unser Retter.

VIII. Danksagung nach der Kommunion.

Nachdem dieses vollendet ist, sagt der Diakon: Stehet zum Gebete.

Der Priester: Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Der Diakon: Betet für den würdigen Empfang.

Das Volk: Herr, erbarme Dich.

(Der Diakon): Für die Rettung des ganzen Volkes.

Das Volk: Herr, erbarme Dich.

Der Diakon: Für den Glauben und Frieden der heiligen, katholischen und apostolischen Kirche.

Das Volk: Herr, erbarme Dich.

Der Priester betet die Danksagung: Wir danken Dir, Gebieter, Herr unser Gott, für den Empfang Deiner heiligen, unbefleckten, unsterblichen und himmlischen Geheimnisse, die Du uns zum Nutzen, zur Heiligung und Rettung unserer Seelen mitgeteilt hast. Wir flehen und rufen Dich an, menschenfreundlicher und gütiger Herr, laß uns in Vereinigung mit dem heiligen Leibe und dem kostbaren Blute Deines eingeborenen Sohnes zum freimütigen Bekenntnisse des Glaubens, zu ungeheuchelter Liebe, zur Fülle der Gottseligkeit, zur Abwehr des Widersachers, zur Erfüllung Deiner Gebote, zum Unterpfande des ewigen

Lebens und S. 188 zur wohlgefälligen Rechtfertigung vor dem furchtbaren Richterstuhle Deines Christus gereichen.

Lautes Gebet: Durch ihn und mit ihm sei Dir und Deinem allheiligen, guten und lebendigmachenden Geiste Ehre und Macht, jetzt und allzeit und in alle Ewigkeit.

Das Volk: Amen.

IX. Schlußgebete.

1. Segensgebet. *Der Diakon:* Neiget eure Häupter zu den Danksagungen vor dem Herrn.

Dann wendet sich der Priester zum Volke und spricht: Höchster König, Genosse der Herrschaft des Vaters! Du hast durch Deine Stärke die Hölle ihrer Waffe beraubt, den Tod überwunden, den Starken gebunden und durch Deine göttliche Macht und den Lichtglanz Deiner unsterblichen Gottheit den Adam von den Toten erweckt. Strecke selbst, o Gebieter, durch den Empfang Deines unbefleckten Leibes und Deines kostbaren Blutes Deine unsichtbare, segensvolle Rechte aus und segne alle: erbarme Dich, stärke uns durch Deine göttliche Kraft und nimm von uns die schlecht geartete und sündhafte Tätigkeit der fleischlichen Lust. Erleuchte unsere geistigen Augen gegen die uns umgebende Finsternis der Ungesetzlichkeit und vereinige uns mit der allerseligsten, Dir wohlgefälligen Versammlung. Denn durch Dich und mit Dir gebührt dem Vater und dem allheiligen Geiste jeder Lobpreis, Ehre, Stärke, Anbetung und Dank, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

2. Die Entlassung *Der Diakon:* Gehet im Frieden.

Das Volk: Im Namen des Herrn.

S. 189 * Der Priester (spricht) laut :* Die Liebe Gottes des Vaters, die Gnade des Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, und die Gemeinschaft und Gabe des allheiligen Geistes sei mit euch allen.

Das Volk: Amen. Der Name des Herrn sei gepriesen.

3. Gebet im Diakonikon. *Der Priester betet im Diakonikon also:* Gebieter! Du hast uns in der Vereinigung mit dem allheiligen Leibe und mit dem kostbaren Blute Deines eingeborenen Sohnes Heiligung verliehen, gib uns auch die Gnade und Gabe Deines allheiligen Geistes und bewahre uns tadellos im Glauben. Führe uns zur vollendeten Erlösung und Kindschaft und zum künftigen Genusse der Ewigkeit; denn Du bist unsere Heiligung und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater, dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit.

Das Volk: Amen.

Der Priester: Friede allen.

Das Volk: Und Deinem Geiste.

Und er entläßt es mit den Worten: Gepriesen sei Gott, der uns alle segnet, heiligt, schirmt und bewahrt durch die Teilnahme an seinen heiligen Geheimnissen, der Seiende, gepriesen in alle Ewigkeit. Amen.